

Überbauung Seeblick in Lachen/SZ = Le "Seeblick" à Lachen/SZ = The "Seeblick" Residential Estate in Lachen/SZ

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 4: **20 Jahre "anthos" = "anthos" a 20 ans = 20 years of "anthos"**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überbauung Seeblick in Lachen/SZ

Auftraggeber: Genossame Lachen

Projekt: Gerold Fischer, Gartenarchitekt
BSG/SWB, Wädenswil

Projektdaten: Baujahr 1975/76

Beschreibung: Die Genossame Lachen liess von einem ortsansässigen Architekten zwei grossstädtische Hochhäuser mit je 60 Wohnungen erbauen. Dazu gehörte eine 4000 m² grosse Tiefgarage und die bereits vom Architekten geplante Umgebung. Nachträglich zog die Bauherrschaft noch den Gartenarchitekten zu. Mit einer intensiven Rahmenbepflanzung und entsprechender Geländemodellierung wurde versucht, ein Gegengewicht zur Architektur zu schaffen. Auch auf der Tiefgarage konnte mittels Aufschäumungen mit Hygromull ein bewegtes Gelände mit bis zwei Meter hohen Hügeln angelegt werden. Die Haus- und Vorplätze und Kinderbereiche wurden zu Treffpunkten mit Bänken, Brunnen und Hochstammbäumen aufgewertet.

Le «Seeblick» à Lachen/SZ

Maître d'œuvre: Genossame Lachen

Projet: Gerold Fischer, architecte-paysagiste
FSAP/SWB, Wädenswil

Données: Année de construction 1975/76

Description: La Genossame Lachen confia la construction de deux buildings, de 60 appartements chacun, à un architecte résident. Étaient compris en outre un garage souterrain de 4000 m² et les alentours dont l'architecte avait déjà établi les plans d'aménagement. Après coup, le maître d'œuvre fit appel à l'architecte-paysagiste. Par un riche encadrement de plantes et des modulations de terrain appropriées, on tenta de contrebalancer l'architecture. Sur le garage souterrain, il fut possible d'aménager un terrain mouvementé avec des collines jusqu'à deux mètres de haut au moyen d'hygromousse-line. Les esplanades et aires réservées aux enfants furent équipées de bancs, fontaines et arbres à haute tige afin d'en faire des lieux de rencontre recherchés.

The "Seeblick" Residential Estate in Lachen/SZ

Commissioning agency: Lachen cooperative association

Project: Gerold Fischer, garden architect
BSG/SWB, Wädenswil

Project data: Year of construction 1975/76

Description: The Lachen cooperative association commissioned a local architect to build two urban-style high-rise buildings, each containing 60 apartments. The project included a large underground garage measuring 4000 square meters and the surrounds which had already been planned by the architect. At a later stage, the commissioning agency also consulted a garden architect. An attempt was made to create a counter-balance to the architecture by means of intensive framework plantation and appropriate moulding of the terrain. It was also possible to give the landscape more variety by creating "hills" measuring up to two meters in height on top of the underground garage by spraying "Hygromull" foam. The house- and courtyards, as well as the children's play areas, were transformed into attractive places for people to meet by means of benches, fountains and high-growing trees.



Foto: G. Fischer, Wädenswil

